

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 25. Sitzung am 19. 4. 1999

in der Fachhochschule München

Teilnehmer:

Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Dr. Fabian, BSB München

Frau Hübner, UB Regensburg

Frau Meßmer, BSB München

Herr Popst, Fachbereich Bibl.-Wesen

Herr Scheuerl, EDV-Abt. der Generaldirektion (13.45 Uhr - 16.00 Uhr)

Frau Stöcker, FHB München

Herr Wilhelm, UB Augsburg

Protokoll:

Frau Stöcker, FHB München

Dauer:

10.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 25. Sitzung

TOP 2 Allgemeines

1. Bayerische Direktorenkonferenz 99F (Bericht Dr. Wiese)
2. Planung eines Anwendertreffens ("Anwenderkonferenz"), Juni 1999

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung (17.2.99)

TOP 4 Zukunft des BVB

1. Brief Dr. Wiese an KEP (8.3.99; 2 S.)
2. Vorschläge für die Verbesserung von BVB-KAT in der Übergangszeit (1999/2001), zur Sitzung der KEP (Ende April); spätestens Ende Juni
3. Nachrichten zu Dynix (E-mail Conradt, 4.3.99; 1 S. und E-mail Jaekle, 9.3.99; 1 S.)

TOP 5 Neues Regelwerk ("RAK2")

1. Arbeitsentwürfe für RAK2 (BVF-008, 15.3.99; 12 S.)
2. AG Indexierung der KfR *entfällt*

TOP 6-9 KKB

TOP 6 Einzelnes zu KKB, Teil 1 *entfällt*

TOP 7 Einzelnes zu KKB, Teil 2 *entfällt*

TOP 8 Einzelnes zu KKB, Teil 3 *entfällt*

TOP 9 Einzelnes zu KKB, Teil 4:

TOP 9.1 Bestellkatalogisierung (Neufassung in KKB, 7. Erg.-Lfg.; E-mail Weith, UB Erlangen, 5.3.99)

TOP 9.2 NBM (Schreiben Dr. Hank, BSB, 13.4.99; 1 S., Sitzung der KFE AG NBM, 24.3.99, Protokoll; 2 S., sowie KFE AG NBM, Elektronische Zeitschriften in BVB-KAT, Konzept "in progress", 12.4.99; 4 S.)

TOP 9.3 Elektronische Zeitschriften und andere Internet-Dokumente in BVB-KAT

1. "Nachweis und Verwaltung elektronischer Zeitschriften in ZDB und BVB", Sitzung am 17.12.98 in München, Protokoll vom 23.2.99, Dr. Schäffler, BSB; 7 S.)
2. "ZDB-Interimskonzept Elektronische Zeitschriften" (Aus II E Aktuell; 3 S.)
3. Datenfluß bei elektronischen Dokumenten, die von Bibliotheken produziert und/oder auf Servern der Bibliotheken vorgehalten werden. Nachweis in den lokalen Systemen analog den elektronischen Zeitschriften?

TOP 9.4 Ad-hoc-Arbeitsgruppe der AGVerbSyst zur Erschließung von Elektronischen Ressourcen

1. 6. Sitzung (21.1.99, Protokoll; 5 S.)
2. 7. Sitzung (19.3.99, Protokoll-Entwurf; 3 S.)
3. Vorlage zur Überarbeitung der RAK-NBM (HEBIS-Verbundzentrale, 19.1.99; 12 S.)
4. Diskussionspapier Allg. und Spezif. Materialbenennung (Hengel u.a., 5.3.99; 6 S.)

TOP 9.5 Korrekturen und Ergänzungen zu vorhandenen Listen *entfällt*TOP 10 Konversion der konventionellen Kataloge: Bestandsaufnahme und Lösungsmöglichkeiten *entfällt*

TOP 11 Verschiedenes

1. RAK-Musik (Festlegung der Alternativ-Bestimmungen für BVB-KAT) (für KKB, Teil 4?)
2. Mikroformsammlungen (Bibliothek der Deutschen Literatur, Problematik der Erg.-Lfgg.)
3. BVB-KAT-Kataloge zukünftig auf CD-ROM?
4. ZDB und AGDBT

Reihenfolge der Behandlung:

TOP 1 - 5, 9.1, 11, 9.2-4

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 25. Sitzung

Die vorgelegte Tagesordnung wird ergänzt um TOP 11.2 und TOP 11.3.

TOP 2.1 Bayerische Direktorenkonferenz 99F (Bericht Dr. Wiese)

Da von Seiten der Erwerbungs-Kommission (KE) bemängelt wurde, daß die Katalogabteilungen zu starke Einwände gegen die Übernahme von Fremddaten hegen, müsse deutlicher gemacht werden, daß eine Nachbesserung von nach fremden Regelwerken erstellten Fremddaten unter Umständen einen ebenso großen, teilweise von der Arbeitslogik her anderen Aufwand erfordert wie eine Neuaufnahme von Titeldaten. Die KFE spricht sich allerdings nicht grundsätzlich gegen die Nutzung von Fremddaten aus.

Herr Dr. Vorholzer wurde gebeten, dafür zu sorgen, daß die Verteilung der KKB-Erg.- Lieferungen zügiger erfolgen kann.

TOP 2.2 Planung eines Anwendertreffens

Der Termin des BVB-Anwendertreffens wurde von der KEP festgelegt auf den 13. Juli 1999. Die organisatorische Durchführung liegt bei der Bibliotheksschule. Themen werden u.a. sein: Die technische Entwicklung des BVB-KAT (Jahr-2000-Problem), Referent: Dr. Vorholzer oder Herr Scholz, GD; Das neue Verbundsystem, Referent: Dr. Vorholzer oder Herr Scholz, GD; Anbindung von SIERA an HIS-MBS, Referent: Herr Dr. Jurcic, UB Eichstätt; Elektronische Dokumente/Zeitschriften, Referenten: Frau Dr. Hutzler, UB Regensburg, Herr Wilhelm, UB Augsburg; ein Referat allgemeinen Inhalts von Herrn Dr. Leskien.

Zusatz zum Protokoll: Die endgültige Benennung des Treffens lautet "Verbundinformationsveranstaltung".

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung (17.2.99)

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4.1 Zukunft des BVB, Brief Dr. Wiese an KEP (8.3.99)

Die Bereitstellung eines neuen Verbundrechners zur Weiterführung von BVB-KAT für mindestens weitere zwei Jahre ist so gut wie sicher. Da bei einem Kauf zusätzlich vergleichsweise hohe Wartungskosten für einen relativ kurzen Benutzungszeitraum entstehen würden, scheint die Miete eines Rechners vorteilhafter. Der Leiter des RZ der Universität Regensburg, Herr Knauer, hat ein neues, günstigeres Angebot eingeholt, welches zur Zeit von der GD geprüft wird.

TOP 4.2 Vorschläge für die Verbesserung von BVB-KAT in der Übergangszeit

Der von der KEP in der Direktorenkonferenz gestellten Aufforderung nachkommend, stellt die KFE fest:

- Eindeutig an erster Stelle ist der Antrag zu setzen, bereits in BVB-KAT von MAB1 auf MAB2 überzugehen. Dies würde sofort vielfältigen Nutzen stiften (problemlose Übernahme der DDB-Daten, die ab Januar 2000 nur noch in MAB2 geliefert werden; Nutzung zahlreicher neuer, in MAB1 noch nicht vorhandener Felder) und auch den späteren Übergang in ein anderes Nachfolgesystem erleichtern. - Andernfalls müßten bis zum Übergang auf das Ablösesystem die DB-Sätze nach MAB1 konvertiert werden, was mit Datenverlusten verbunden wäre.
- An zweiter Stelle steht die schon so oft geforderte Einrichtung einer PND. Hierzu ist vor allem der Brief von Dr. Wiese an Dr. Vorholzer vom 11. 5. 1998 zu vergleichen; die Thematik findet sich in nahezu jedem der Protokolle der KFE. - Zu ihrer Realisierung gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: 1. Die Einrichtung einer autonomen PND in BVB-KAT ohne einen sofortigen Abgleich mit der überregionalen PND, 2. Die sofortige Einarbeitung der BVB-KAT- Personennamendaten in die überregionale PND.

Sobald eine positive Entscheidung von Seiten der KEP erfolgt ist, wird die PND-AG der KFE wieder aktiviert werden und in Zusammenarbeit mit der GD das für den Zeitpunkt günstigste Detailkonzept erarbeiten.

- An dritter Stelle steht der Wunsch nach Verbesserung einiger Funktionen, z.B. die Durchführbarkeit der Funktion LE nicht nur beim letzten angezeigten Band (Stöcker) oder die Anzeige des Eigentumsvermerkes der eigenen Bibliothek innerhalb der SW-Kurzanzeige (Stöcker, Buschmann). Hierzu ist auch die Wunschliste der UB Erlangen vom 9.6.95 (vgl. KFE, Protokoll der 2. Sitzung am 12.7.1995, TOP 5) heranzuziehen sowie die in der GD fortgeschriebene Liste über bereits erledigte und vertagte BVB-KAT-Verbesserungen. Herr Scheuerl wird feststellen, wie weit die bisherigen Anträge bereits realisiert worden sind und die KFE über den aktualisierten Stand des Wunschkataloges informieren.
- Sollte der vollständige Übergang auf MAB2 in BVB-KAT nicht möglich sein, müßten (viertens) im Vorgriff einige zusätzliche MAB2-Felder eingerichtet werden, z.B. das Feld für die allgemeine Materialbezeichnung (GMD).

Die oben ausgeführten Anträge wird der Vorsitzende der KFE umgehend der KEP zuleiten. Er nimmt weitere Vorschläge entgegen, doch sollten sie spätestens bis Ende Juni der KEP vorgelegt werden können.

Herrn Scheuerl, der an der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes am Vormittag noch nicht hatte teilnehmen können, stellte am Nachmittag hierzu fest: Ein Übergang von MAB1 auf MAB2 in BVB-KAT ist nicht machbar, da die SIKOM-Schnittstelle in *allen* Komponenten auf MAB1 aufbaut. Man wird also die Datenlieferungen der DDB jeweils nach MAB1 konvertieren müssen. Es wird möglich sein, dringend benötigte zusätzliche Felder in BVB-KAT einzurichten; diese werden jedoch nicht an die lokalen SISIS- Systeme weitergegeben.

Die Einrichtung einer PND hält Herr Scheuerl für machbar. Voraussetzung ist allerdings die Planungssicherheit, die frühestens dann gegeben ist, wenn ein Kauf-/Mietvertrag für den Verbundrechner für die Übergangszeit unterzeichnet ist.

TOP 4.3 Nachrichten zu Dynix

Es wird festgestellt, daß auch seit der 24. Sitzung am 17.2.99 keine Fortschritte zu verzeichnen sind. Laut einer E-mail von Herrn Conradt vom 4.3.99 vom BSZ Baden- Württemberg steht ein neuer "WebPAC" bereit (<http://webpac.bsz-bw.de/webpac-cgi/wgbroker?new+-access+top>), der verbesserten Recherchekomfort und Dateninhalte aufweisen soll; das HBZ hat eine neue Client-Software (Hz52g009) zum Testen zur Verfügung gestellt.

TOP 5.1 Arbeitsentwürfe für RAK2 der AGFE an die KfR (BVF-008, 15.3.99)

Die vorliegenden Arbeitsentwürfe fanden auf der letzten Sitzung der KfR am 14./15.4.99 breite Zustimmung. Herr Dr. Haller als Mitglied der Konferenz für Regelwerksfragen beanstandete, daß weder seine Einwendungen noch seine Stellungnahmen in den Protokollen ausreichend Erwähnung finden.

Herr Popst wurde inzwischen vom DBI gebeten, die redaktionelle Überarbeitung des neuen Regelwerks zu übernehmen. Er zögert noch, weil die Entwürfe bislang widersprüchlich und zu wenig präzise sind.

Die KFE diskutiert über die beabsichtigte "Angleichung an AACR". Die andere Richtlinie "Vorzug von formalen Kriterien vor inhaltlichen" steht dazu in Widerspruch. Ebenso ist nicht sichtbar, wie die geforderte Vereinfachung des neuen Regelwerks mit den Grundzügen der AACR zu vereinbaren ist. Die KFE spricht sich überwiegend dafür aus, der Vereinfachung des Regelwerks und der Rationalisierung der Arbeit den Vorzug zu geben. Damit verbunden ist natürlich immer die Online-Gerechtigkeit zu beachten. Die Angleichung an die ACCR als ein doch sehr traditionelles und in vielen Punkten unseren RAK entsprechendes Regelwerk darf nur als subsidiäres Kriterium herangezogen werden. Es wird bedauert, daß die KfR und ihre AGFE in diesen grundsätzlichen Fragen offensichtlich noch keinen einheitlichen Standpunkt bezogen haben.

TOP 6-9 KKB

Die 8. Erg.-Lfg. der KKB, betreffend die Änderungen seit 1.2.99, ist in Vorbereitung. Es werden Meldungen an den Vorsitzenden der KFE erbeten.

TOP 9.1 Bestellkatalogisierung (E-mail Weith, UB Erlangen, 5.3.99)

Die von Herrn Weith gewünschten Punkte (Serien mit Unterreihen, Serien mit der HE unter dem Urheber, mehrbändige Werke mit Stückerfassungsaufnahmen mit der HE unter dem Verfasser) werden von Frau Meßmer in *KKB (Teil 4) Bestellkatalogisierung* eingearbeitet und in der 8. Erg.-Lfg. erscheinen.

Ferner wird vorgetragen, daß von Seiten der Erwerbungsabteilungen zunehmend gefordert wird, Bestellkatalogisate auch für die solche Gesamtwerke in BVB-KAT aufzunehmen, die nach den KKB nur unverknüpfte Stückerfassungsaufnahmen erhalten, z.B. Verlegerserien und zur Fortsetzung bestellte Kongresse. Ebenso wird gewünscht, auch solche Vorlagen in BVB-KAT aufzunehmen, die dort bisher keine Aufnahme finden, wie z.B. Handschriften.

Es sollte hierfür eine Arbeitsgruppe (der KE?) gebildet werden. Frau Meßmer wird Herrn Dr. Griebel, BSB, darauf ansprechen. Wenn die KE ihre Wünsche präzisiert hat, wird sich die KFE damit befassen.

TOP 9.2 NBM (Bericht Wilhelm)

Herr Wilhelm weist darauf hin, daß das vorweg verschickte Ergebnisprotokoll der Sitzung der AG NBM vom 24.3.99 inzwischen verabschiedet worden ist. Dieses sowie das *Konzept "in progress" zu Elektronischen Zeitschriften in BVB-KAT* vom 12.4.99 bilden die Grundlage für die im folgenden TOP 9.3 besprochenen Fragen.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Fortbildungsveranstaltung der GD zu Elektronischen Zeitschriften hingewiesen, die am 23.6.99 in München stattfinden soll.

TOP 9.3 Elektronische Zeitschriften und andere Internet-Dokumente in BVB- KAT

Aus einer E-mail von Herrn Dr. Hank, BSB, (13.4.99) geht hervor, daß die KEP bereits das von unserer AG NBM erarbeitete Konzept gebilligt und als Auftrag an die GD weitergeleitet hat.

Das Konzept wird jetzt noch einmal formal überarbeitet (an einigen Stellen präzisiert) und dann durch die GD den BVB-Bibliotheken zugeleitet (siehe auch: <http://www.bib-bvb.de/protokolle/ebb.html>). Diese sollen dann der GD melden, ob sie E-Zeitschriften überhaupt in ihrem lokalen Katalog haben wollen und wenn ja, in welchem Umfang. Teilmengen (z.B. kostenfreie Zeitschriften, Titel von Academic Press) werden durch einen bestimmten Schlüssel (nur *ein* Schlüssel in Feld A21 des EBB-z-Satzes) definiert. Die Belegung des Feldes A21 erfolgt durch den Erstkatalogisierer. Aus dem Inhalt von Feld A21 wird automatisch eine Matrix in Feld A14 generiert. Über die Matrix wird gesteuert, für welche Bibliothek(en) eine Lokalsatz repliziert wird, der zur Weitergabe der Zeitschriftenaufnahme an die lokalen Systeme führt. Jede Bibliothek muß für jede Kennung in A21 festlegen, ob sie in der Matrix eingetragen werden möchte oder nicht. Sie kann auch nach dieser Festlegung bei jedem Titel den in der Matrix für sie voreingestellten Wert korrigieren (voreingestelltes "ja" zu "nein" bzw. voreingestelltes "nein" zu "ja").

Das Projekt wird realisiert, sobald die oben genannte "Planungssicherheit" gegeben ist. Die bereits in der EZB vorhandenen Titel werden von der UB Regensburg mit Vorrang in ZDB und BVB-KAT (EBB) eingearbeitet. Neuaufnahmen müssen sowohl in ZDB als auch in BVB-KAT gemacht werden (wie bei jeder anderen Zeitschrift auch). Über deren Aufnahme in die EZB sind noch Fragen zu klären. Zur Zeit muß jede Zeitschrift zusätzlich für die EZB erfaßt werden. Als neue Teilnehmerin arbeitet schon die BSB ihre elektronischen Zeitschriften in die EZB ein.

Die Titel neuer lizenzfreier Zeitschriften der ZDB werden zur Zeit regelmäßig durch die GD in Listenform an die BSB und die UB Regensburg geliefert; die Selektionskriterien für eine Aufnahme in die EZB sind noch zu präzisieren. Ebenso sind noch die zukünftigen "Erwerbungs"-Modalitäten der einzelnen Bibliotheken abzuklären. Es wird über die EZB gewährleistet sein, daß die Authentizität der URLs laufend überprüft wird (maschinell, ggf. intellektuell).

(TOP 9.3.3) Die Frage, wie mit *elektronischen Monographien* zu verfahren ist, soll von einer Arbeitsgruppe untersucht werden, die sich aus Vertretern von Erwerbung, Katalogisierung und Benutzung zusammensetzen soll. Die KFE bittet Herrn Wilhelm, den Vorsitz in dieser Arbeitsgruppe zu übernehmen. Außerdem hält sie es für zweckmäßig, daß in dieser AG BSB, UBR und TUB vertreten sind. Frau Dr. Fabian weist darauf hin, daß es eine neue Aufgabe der Erwerbungs politik sein wird, zu entscheiden, welche "Online- Ressourcen" Aufnahme in die lokalen Kataloge finden sollen.

Zum Problem der Speicherung elektronischer Monographien (Langzeitarchivierung) wurde festgestellt, daß es sich zum jetzigen Zeitpunkt fast ausschließlich um wissenschaftliche Publikationen von Hochschulen handelt, vorzugsweise um Dissertationen, die auf jeden Fall von der DDB gespeichert werden sollten. Für die Belange des Bayerischen Verbundes wurde an der UB Regensburg ein erster "bayerischer Medienserver" angeschafft, ein Testlauf soll demnächst erfolgen. Das weitere Vorgehen erfolgt wahrscheinlich in Kooperation mit dem Südwestverbund. Der Online-Publikationsverbund der Universität Stuttgart (OPUS) kann eingesehen werden unter der Internet-Adresse: <http://www.uni-stuttgart.de/opus/about.html>.

TOP 9.4 Ad-hoc-Arbeitsgruppe der AGVerbSyst zur Erschließung von Elektronischen Ressourcen

Laut Protokoll-Entwurf der 7. Sitzung vom 19.3.99 gelten die Regelwerksänderungen der RAK NBM § 2 und § 109,3 (Stand: 29.3.99) als beschlossen. In diesen beiden Paragraphen wird zum einen der Ausdruck "elektronische Ressource" eingeführt und zum zweiten definiert, welche Ausgaben eines Werkes als

bibliographisch identisch gelten. Mit der verabschiedeten Fassung dieser Paragraphen wird bei elektronischen Ressourcen eine Gleichbehandlung zwischen monographischen und fortlaufenden Werken erreicht.

Es steht noch aus der Beschluß über den § 3b,3, welcher die Ein- und Mehrteiligkeit elektronischer Ressourcen betrifft, sowie die Überarbeitung der spezifischen Materialbenennung in § 150 und § 151.

Auf Wunsch der ZDB sollen die beschlossenen Neuerungen baldmöglich im "Bibliotheksdienst" publiziert werden, um gezielt darauf hinzuweisen, daß für Print- und elektronische Ausgabe von Zeitschriften verschiedene Aufnahmen angelegt werden müssen.

Die beiden Paragraphen NBM § 2 und § 109,3 werden auch in die nächste Erg.-Lfg. der KKB aufgenommen. In diesem Zusammenhang regt Herr Wilhelm an, die Erg.-Lfgg. der KKB zukünftig zusätzlich auf den Internet-Seiten der KFE bei der GD anzubieten, wo bereits die Protokolle und Arbeitsberichte einzusehen sind (<http://www.bib-bvb.de/protokolle/kf.htm>)

Frau Meßmer berichtet, daß die Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Erschließung von Elektronischen Ressourcen in Zukunft nicht mehr der AGVerbSyst, sondern der KfR zugeordnet sein soll.

TOP 11.1 RAK-Musik

Seit dem Vorlagepapier vom 20.1.97 liegen keine neuen Nachrichten vor, jedoch soll am 3.5.99 eine Fortbildungsveranstaltung durch Herrn Dr. Haller stattfinden.

TOP 11.2 Mikroformsammlungen

Die "Bibliothek der Deutschen Literatur" wird neuerdings durch Erg.-Lfgg. erweitert. Es soll überprüft werden, ob hierfür Daten der DB vorliegen, mit deren Hilfe der Nachweis der Einzeltitel in BVB-KAT wie beim Grundwerk erfolgen könnte.

TOP 11.3 Mikrofichedatalog auf CD-ROM

Frau Buschmann wirft die Frage auf, ob es nicht sinnvoll wäre, die BVB-KAT- Listenkataloge statt wie jetzt auf Mikrofiche in Zukunft auf CD-ROM anzubieten. Herr Scheuerl berichtet von bereits laufenden Aktivitäten in dieser Richtung mit der Firma mdn, die auch bisher die Mikrofichedatalog produzierte. Sobald das Projekt vorführungsreif sei, solle es der Kommission für Benutzung vorgestellt werden, dies werde aber mit ziemlicher Sicherheit im Jahr 1999 nicht mehr der Fall sein. Eine kostengünstige Alternative sieht Herr Scheuerl evtl. im Einsatz von Allegro auf CD-ROM.

Herr Dr. Wiese erinnert daran, daß vor allem kleinere bzw. technisch nicht voll ausgestattete Bibliotheken bis auf weiteres auf Kataloge in Mikroficheform angewiesen sein werden.

TOP 11.4 ZDB und AGDBT

Nachdem Frau Höhn, UB München, eine andere Aufgabe übernommen hat, wird sie nicht mehr als zweite Vertreterin des BVB (neben Frau Dr. Fabian) in der AGDBT fungieren können. Die KFE hält es für zweckmäßig, daß diese Aufgabe in Zukunft von einem Periodika-Experten der UB Regensburg wahrgenommen wird.

München, 21.4.99, genehmigte Fassung vom 16.7.99

gez. Stöcker, Dr. Fabian gez. Dr. Wiese